



Die (R)evolution der Ofenkachel

JOK



Dr. Ralph-Dieter Schrey

„Wir haben es tatsächlich geschafft, mit Jasba auf einen neuen, schwungvollen Weg aufzubrechen! Wir sind überzeugt von den positiven Eigenschaften dieses Produktes. Kachelöfen gewinnen durch ihren Charakter als ‚emotionalste erneuerbare Energie‘: in diesem Sinne viel Vergnügen mit den neuen Produkten, viel Erfolg bei Ihren neuen Projekten!“

Jasba-Ofenkacheln in Ransbach-Baumbach bietet ein umfangreiches Programm für den Kachelofen bzw. Kachelkamin. Hergestellt wird eine breites Spektrum von Ofenkachelserien - von traditionell über modern bis exklusiv. Seit 2004 wird das Unternehmen unter der Firma Jasba-Ofenkachel GmbH von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Ralph-Dieter Schrey als Familienunternehmen geführt.

Die Hauptaufgabe sieht das Team der Jasba-Ofenkachel GmbH darin, zeitgemäße Wärmekeramik in höchster Qualität anzubieten.

Dies wird mit den im September 2009 vorgestellten Produkten unter der Marke JOK linser-design auf neuem Niveau interpretiert: Reverskachel, Schindelkachel und Stabkachel.



Das JOK-Team in Bewegung ...





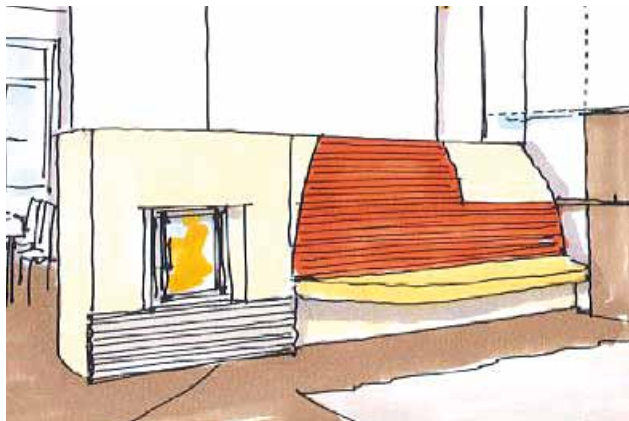
JOK

linser.design

Die (R)evolution der Ofenkachel



Natur und Ergonomie sind Hintergrund der neuen JOK-Produkte. Der Ofen wird zum Möbelstück, angenehm zu „besitzen“, zum Nest, zum Ort angenehmer Behaglichkeit.



Eine Ofenstelle als Wärmequelle

steht nicht für sich allein, sie ist immer in ihr Umfeld eingebunden. Es kommt zu Berührungen und Überlagerungen. Integration meint Berührung (tangere lat. berühren), nicht etwa nur ein bloßes Einbauen, Hineinstellen.

Wie einzelne Bereiche sich berühren und aufeinander reagieren, darin liegt der Schlüssel zu einer integrativen Gestaltung. Daher darf man nicht an einen dominanten Kachelofen denken, sondern muss erst seine Wirkungsweise, das Prinzipielle, aufspüren und einbringen. So werden andere Bilder von „Kachelöfen“ entstehen, die nicht unbedingt mit den gewohnten Vorstellungen übereinstimmen müssen. Integrationen lösen Reaktionen aus.



„Wie ein Kachelofen traditioneller Weise aussieht, weiß man. Wie er aber in der jeweiligen Wohnsituation stimmiger gestaltet sein könnte, muss man mit den beweglichen JOK-Kachelsets erst neu erarbeiten. **Das Leben ist aus den Erfahrungen heraus formbar, der Kachelofen erst recht!**“

Peter Roman Linser, Architekt



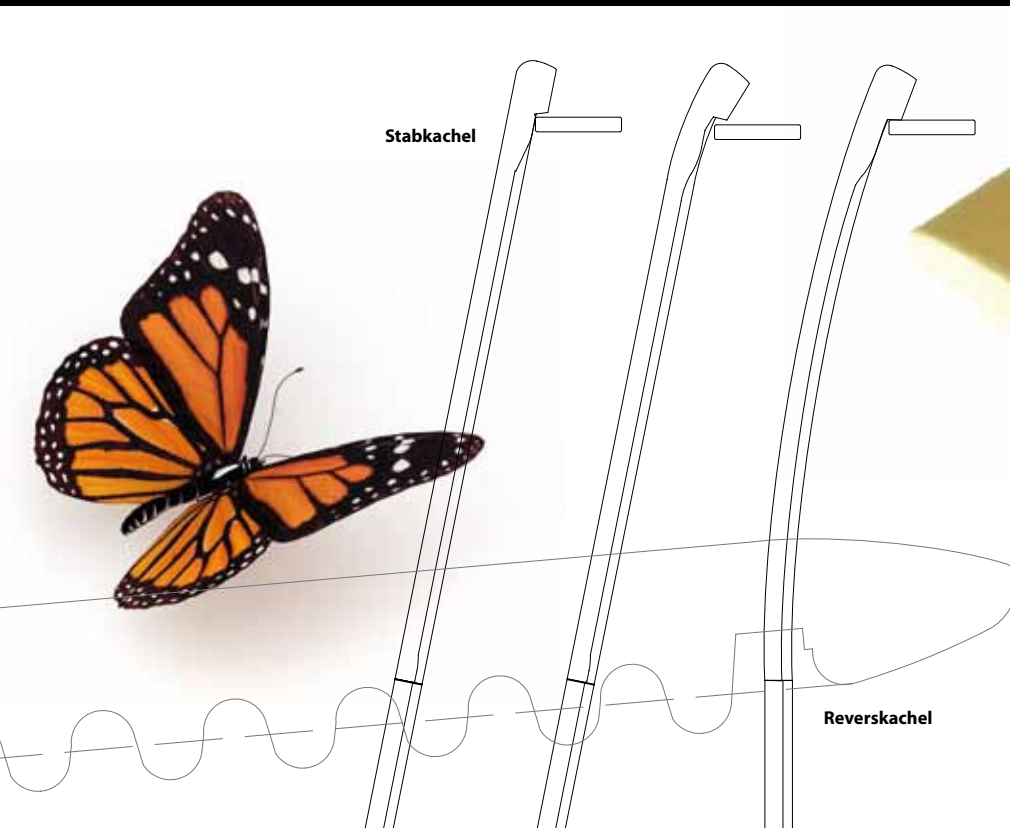
Auf der Suche nach den bionischen Ansätzen ...

Die Bionik (auch: Biomimikry, Biomimetik, Biomimese) beschäftigt sich mit der Entschlüsselung von „Erfindungen der belebten Natur“ und ihrer innovativen Umsetzung in der Technik.

Der moderne Kachelofen.

Kachelöfen sind viel mehr geworden als nur reine Wärmespender. Als bewusst gestalteter Funktionsbereich muss sich der Ofen perfekt in den Raum integrieren und auch optisch im Zusammenspiel mit allen Raumelementen eine wohlige Atmosphäre schaffen. Der Kachelofen hat sich zu einem gestalterischen Werk entwickelt und ist in gewisser Weise zu einem Kunstgegenstand geworden.





„Das Projekt AUFBRUCH bei Jasba-Ofenkachel ist eine **wirklich spannende Herausforderung.**“
*Dr. Jürgen Abel,
Projektleiter AUFBRUCH*



Alle drei Produktserien haben spezifische Eigenschaften. **Die handwerkliche Kombierbarkeit ist sehr frei.** Aus den Anordnungsmöglichkeiten im Detail entstehen klare Rhythmen am Baukörper.

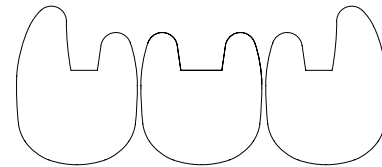
Stabkacheln sind anschmiegsam.

Aufeinander abgestimmte Längen, Profile und Oberflächen erlauben sensible Kombinationen. Damit lässt sich räumlich spielen.

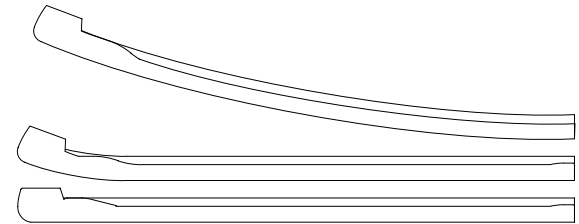
Knaufstäbe bilden Endabschlüsse, wieder in voller oder halber Länge: sichtbar und haptisch gut spürbar, sobald diese etwa nach oben über eine horizontale Abdeckung ragen.

Längsseitig laden Wangen, Stäbe mit Nut oder Flachschrulle zum Anarbeiten von Baukörperflächen ein, der Kniestab entspricht einem 90°-Eckteil, radiale Elemente ergeben sich mit Knaufbogen und Stabbogen. Den Bau konischer Lehnflächen erlauben die Keilstäbe. Oberflächen der Stabkachel sind glatt, Welle 32, Welle 32 versetzt, Welle 16, Riffelnoppe und Rille. Ganz nach Belieben.

Aus der Toleranz der Stabkachel beim Versetzen ergeben sich faszinierende Gestaltungsformen: in horizontaler Lage werden parallelverschobene Stäbe zu schrägen Lehnflächen, schräg in Falllinie angeordnete Stäbe können sogar einer geschwungenen Linie folgen. Noch mehr Anwendungen kommen bei kreativer Planung und bewusstem Handling von Standardteilen zustande. So das nicht ausreichen sollte, unterstützt das JOK-Team gerne und mit aller Erfahrung.



Drei Stabkacheln ergeben 100 mm Breite.



Gerader Stab, Knaufbogen und Stabbogen

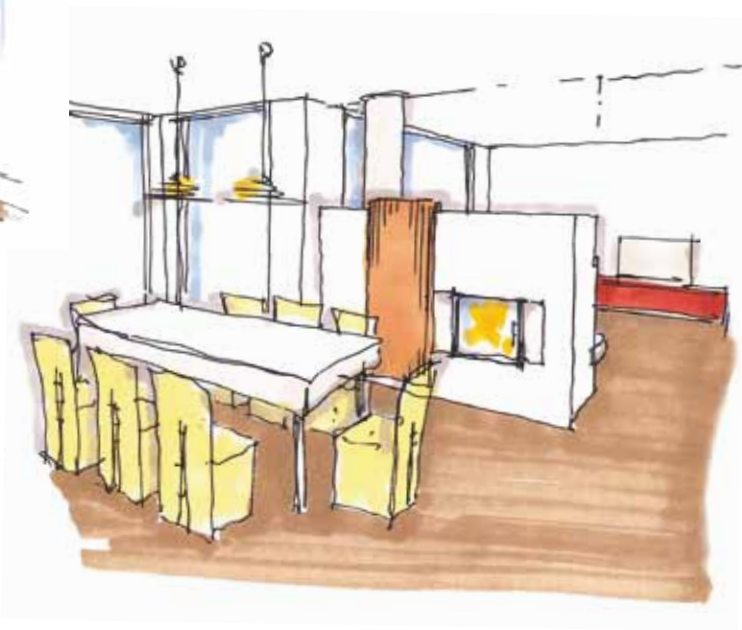


Bilder und Zeichnungen beziehen sich teilweise auf Muster und Vorserien. Gezeichnete/gezeigte Ofenanstaltungen können Sonderausstattungen enthalten, die erst schrittweise in das JOK Lieferprogramm einfließen. Bitte fragen Sie an.

„Handwerkliche Kreativität kann dem Ofenkunden authentisch und von Herzen sichtbar gemacht werden - Ideen verlassen den Kopf und nähern sich der Realisierung.“

Ganz speziell freut mich das Revival der Ofenbank.“

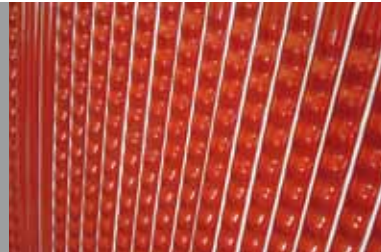
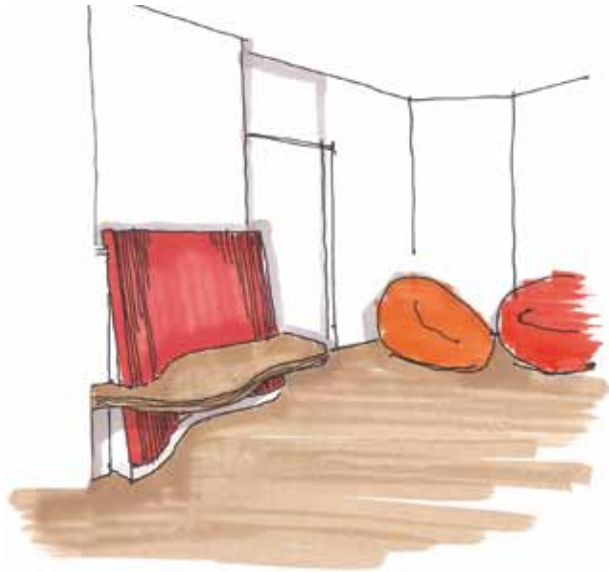
Hans Zeitler, Außendienst

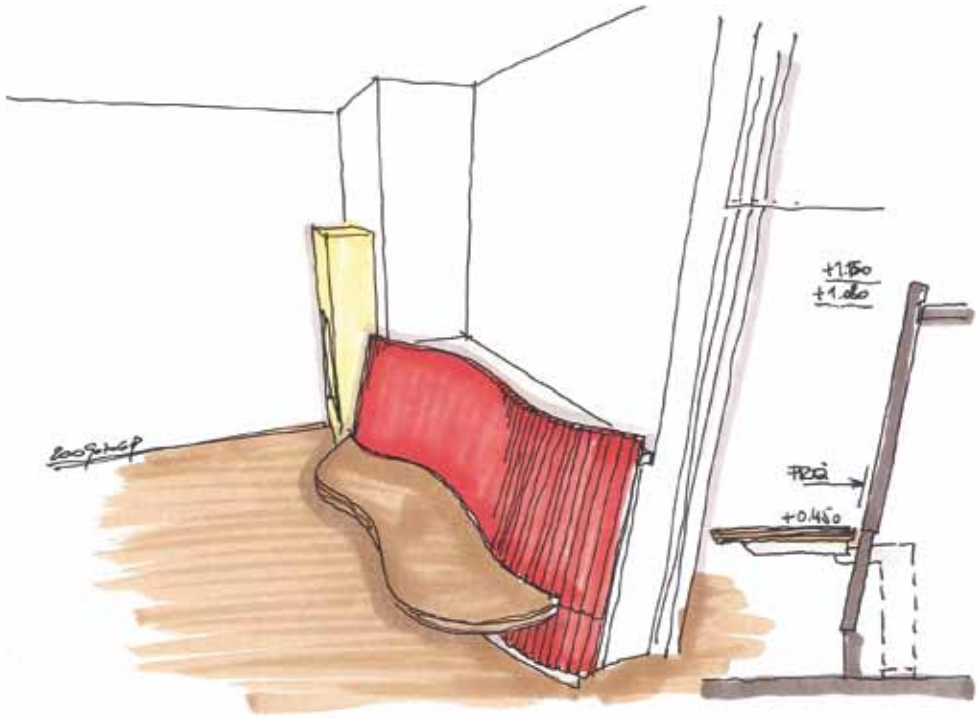


JOK
linser.design

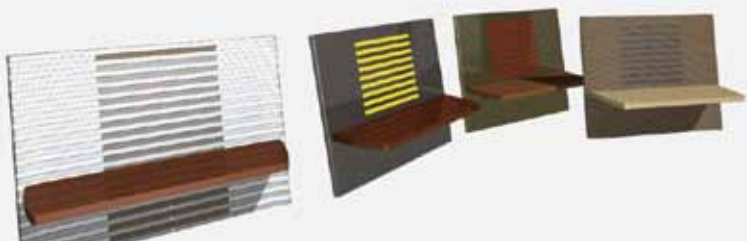


Stabkachel horizontal oder in Fall-Linie angeordnet sind grundlegende Anwendungen. Aus kleinen Verschiebungen eröffnet sich eine gesamthafte Optik.

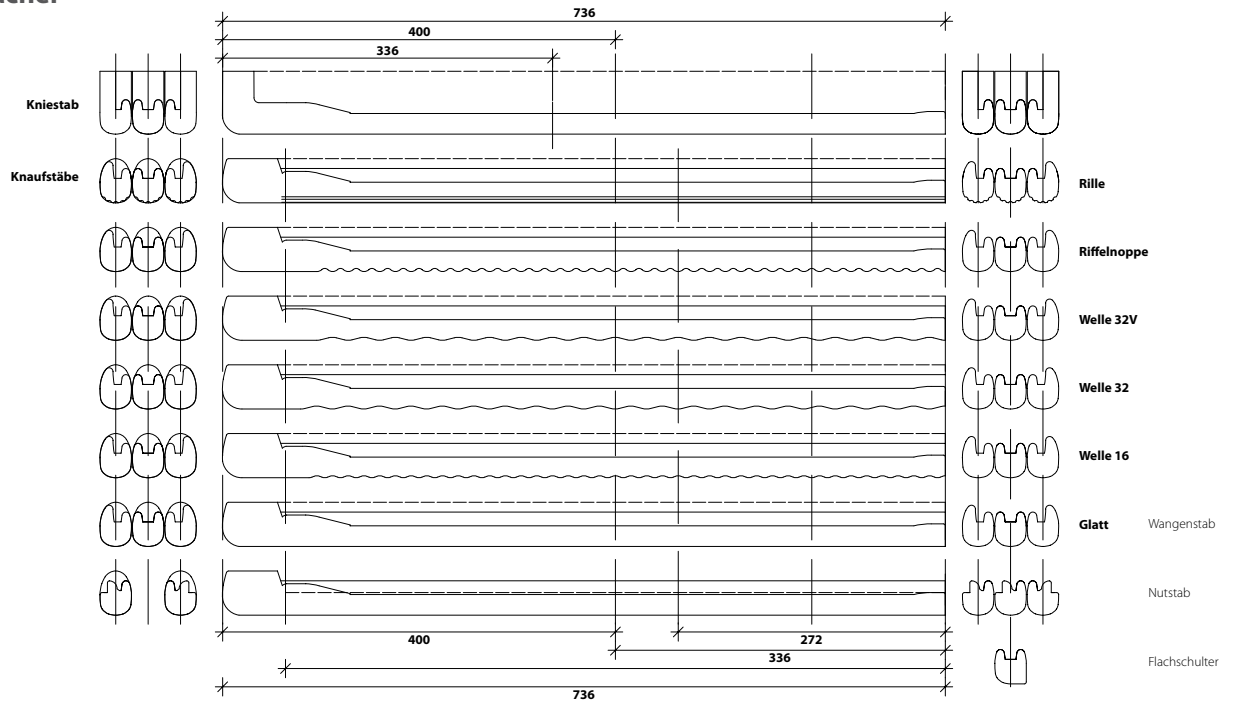




„Etwas quergedacht, und schon sieht der gute alte Kachelofen' ganz schön frisch aus. Gut geplant, genau gefertigt, kreativ gebaut.“
 Daniela Bingel, JOK Innendienst



Übersicht Stabkachel



„Da war so eine Idee von Kacheln oder keramischen Oberflächen, die **nicht so starr** sind, wie es Kacheln gewohnterweise eben sind.“
Peter Linser



„Aus der Praxis für die Praxis ist für mich ein zur Gänze gelebtes Motto. Die Identifikation mit einem Ofenprojekt spannt sich wie ein Bogen von der Planung bis zur umsichtigen Ausführung - das ist wirklich eine alltäglich zu meisternde Aufgabe.“
Bernhard Hahn
Geschäftsführer Jasba-Ofenkachel

Mit der Schindelkachel denken Sie meist in 100 mm Breite.

100 mm Rasterbreite ergeben sich in der Lage ‚Kachel an Kachel‘. Es geht aber auch anders: Eine spannende Option ist, die Schindelkachel - ähnlich einer Jalousielamelle - überschoben anzuordnen. Damit bleiben nur noch 75 mm der Frontseite sichtbar, die Oberfläche wird deutlich stärker strukturiert.

Den schmalseitigen Abschluss bildet wieder ein Knauf, sichtbar und gut begreifbar, wenn Schindelkacheln nach oben über eine horizontale Abdeckung ragen.

Längsseitig kann an einer Schindelkachel eine Anschlussnut vorhanden sein, hier ergeben sich rechte und linke Teile. Diese Nut - sie ist dem Profil der Reverskachel ähnlich - begleitet beim Übergang auf angrenzende Flächen, erfordert ein sauberes Anarbeiten und ergibt bewusst voneinander abgesetzte Baukörper.

Die Längenverhältnisse der Schindelkachel entsprechen exakt der Stabkachel, Standardlänge ist wieder 672 mm, halbiert 336 mm bzw. als Kurzschindel 272 mm.

Auch mit Knauf finden Sie lange und halbe Teile. Oberflächendekore sind glatt, die Rasternoppe und ein Mäander-Dekor - wie es einem eben gefallen mag.



Übersicht Schindelkachel

Versetzung Kachel an Kachel



Flachsteg



Vollsteg

Anschlussnut links

Anschlussnut rechts

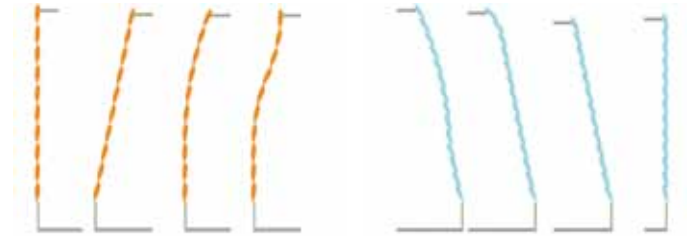
in überschobener Lage



Anschlussnut links

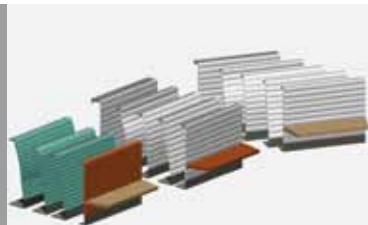
Anschlussnut rechts

Mit zwei Stegtiefen bzw. Bauhöhen meistern Sie jede Einbausituation: mit Flachsteg 35 mm, mit Vollsteg 48 mm.



Versetzung Kachel an Kachel

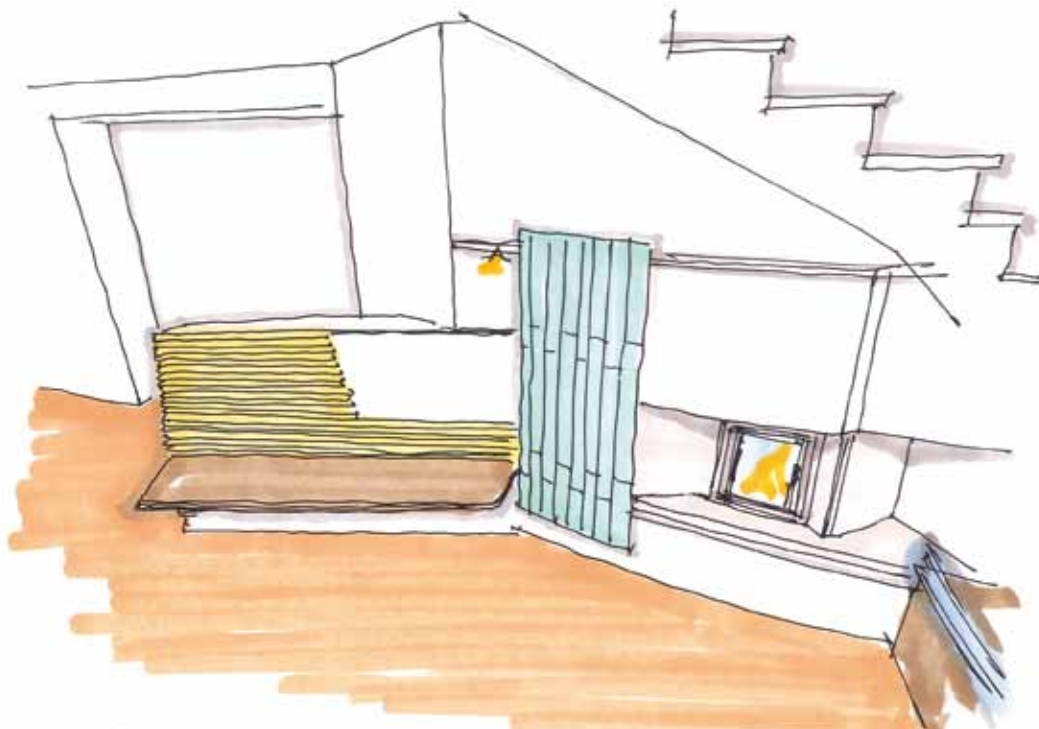
in überschobener Lage



In Fall-Linie versetzt werden mit überschobenen Schindelkacheln auch geschwungene Gestaltungen möglich: **keilförmig gefächert sind schräg geneigte Flächen radial baubar.**



„Lebendiges Hauptwerkzeug ist die - spielerische - Werkstatt. Hieraus kommunizieren wir Erfahrungen, erlebte, gelebte Dinge. **Bring your dreams - invite your friends.**“
Stefan Polatschek



JOK
linser.design





Bilder und Zeichnungen beziehen sich teilweise auf Muster und Vorserien.

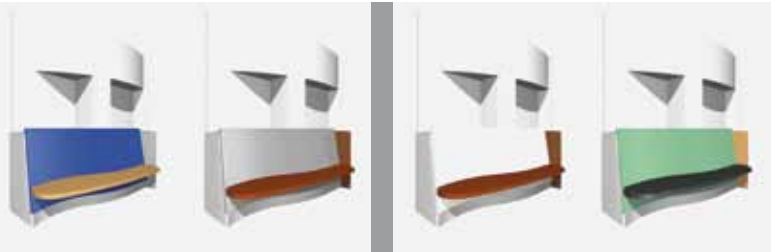
Gezeichnete/gezeigte Ofenanlagen können Sonderausstattungen enthalten, die erst schrittweise in das JOK Lieferprogramm einfließen. Bitte fragen Sie an.



Der Begriff „Manufaktur“ ist gerade für die Keramik so kennzeichnend: **Was geht schon ohne die Erfahrung unserer Hände?**
Jasba-Ofenkachel



„Wir verknüpfen ihre Kundenlösung mit den traditionellen handwerklichen Qualitäten unserer Mitarbeiter: **JOK verbindet spielerisch.**“
Hawa Izmirlı, Innendienst



Standardteile, Gruppen, ganze Öfen

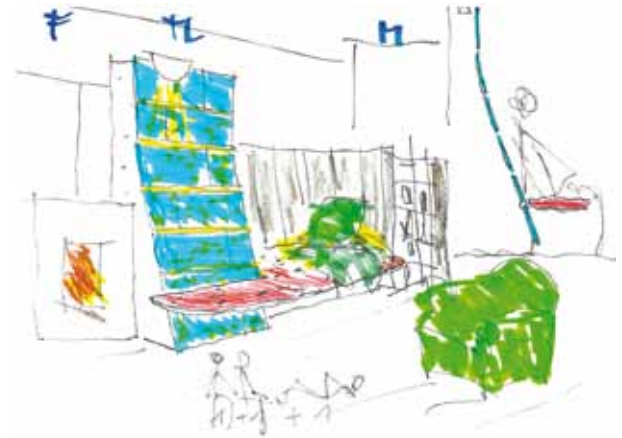
Wie mit vielen Konstruktionsspielen für das Alter von 3 bis 103 - Sie erinnern sich! - lassen sich additiv aus dem JOK Teileprogramm keramische Ofenkörper aufbauen, Stück für Stück.

Manche Optiken sind gut merkbar - schräge Lehnen und deren Dekor etwa, Fronten rund um Sichtfeuertüren oder Kamineinsätze, Sockelgestaltungen, einzelne Dekorflächen. Diese Bauteil-Gruppen sind grundsätzliche Gestaltungsmotive: sie lassen sich flexibel schmaler oder breiter anwenden, höher oder niedriger.

Ein Ofenbaukörper erhält bereits mit einer dieser Kachelgruppen seine ansprechende Optik, oder durch die Wiederholung oder Spiegelung, durch die Kombination von zwei ... und so weiter und so fort. Hat man sich erst einmal mit einer Möglichkeit detaillierter befasst, folgt eine zweite, eine dritte ...

Basisgeometrie und Variationen

Ebene Flächen, geformte Teile als Knaufbogen, als Stabbogen sind ein Beginn. JOK linsler-design ergibt mit den vielen denkbaren Abweichungen von diesen Grundgestaltungen unendliche Variationsmöglichkeiten.



„Mit - so meint man -
spielerisch kleinen Dingen
lässt sich ganz schön
Großes bewerkstelligen.“
Optisch, haptisch, einfach gut.“
Paul Polatschek, die Hafnerei





Die Reverskachel - ganz und gar kein traditioneller Ansatz.

Ein Rastermaß von 25 cm bringt großzügige Ruhe in die keramische Fläche. Auch doppelt lange Bauteile mit 50 cm Länge sind im Programm.

Zwei Stegtiefen bzw. Bauhöhen ermöglichen jede technische Anwendung: mit Flachsteg 35 mm, mit Vollsteg 48 mm.

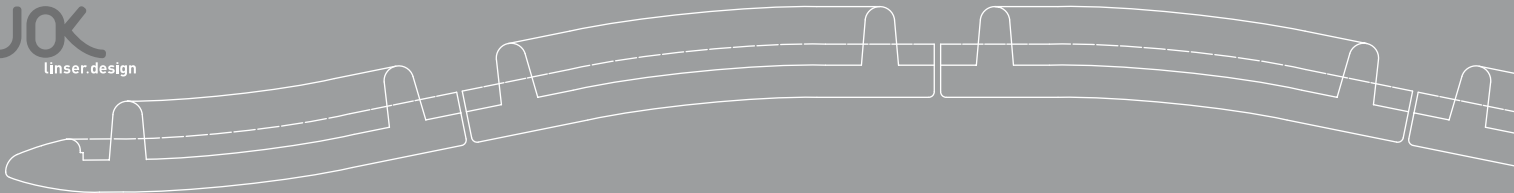
Typisches Element ist das Reversprofil - an einer Kante oder bei einem Eckbauteil an zwei benachbarten Kanten.

Das Reversprofil begleitet beim Übergang auf angrenzende Flächen - wie schon bei Stab und Schindel - mit bewusstem Anarbeiten und voneinander abgesetzten Baukörperflächen.

Ebene Bauteile, konkave und konvexe Radialteile sind nun mit diesen Kanten kombinierbar. Etwa als vertikale, schräge oder horizontale Fläche beginnend, laden gerade die radialen Bauteile ein, ebene Flächen zu variieren, funktionell als auch optisch.

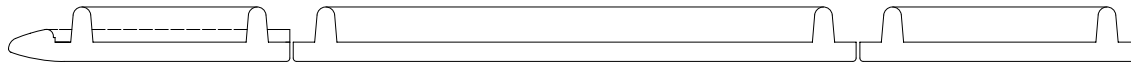
Die Stabkachel ist in Kachelfronten als bündig eingesetzte Dekorfläche einsetzbar, auch die Schindelkachel oder ein Fremdmaterial können diese Funktion übernehmen. Die Reverskacheln werden derart zu einem umlaufenden Rahmen.

Die schwebende Bank kommt mit der unter die Bankebene verlängerten Lehne zur Geltung: Peter Linser nennt das ‚Fracklehne‘.

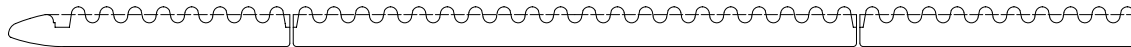


Reverskachel

Reversprofil



Vollsteg



Flachsteg

Rastermaß 25 cm



„Fracklehnen“ und Bankträger:
Der Wert der Bankträger liegt
nicht so sehr im Bauteil selbst,
als vielmehr in den neuen
modernen Gestaltungsmög-
lichkeiten der Teile Kachelofen
mit Ofenbank.“

Peter Linser

Fortsetzung darf folgen!

JOKlinser-design regt zu kreativ spielerischer Gestaltung an, vom Kleinen ins Große, und umgekehrt: Aus der Kombinierbarkeit der Bauteile an sich entstehen vielfältigste keramische Gestaltungsvariationen. Rhythmus, Farbe, Fläche sind Spielwiesen individuellen Ausdrucks. Aus der Großform, der spontanen Planungsidee für den Baukörper im Raum, entsteht der Dialog mit dem passenden Keramikprodukt für eine schlüssige Umsetzung in der Praxis des Ofenbaus.

So vielfältig im Ofenbau das Spiel mit dem Feuer ist, gibt es bei Wellness und Architekturkeramik viele weitere faszinierende Möglichkeiten.

Fontana Keramik - die Wellness-Keramik der Jasba-Ofenkachel, und die junge JAK Architektur-Keramik GmbH sind hierbei sehr gerne ihre kompetenten Ansprechpartner.



www.fontana-keramik.de
www.jak-architekturkeramik.com

www.jokdesign.com
www.jasba-ofenkachel.de





Die bestens bewährten Produkte von Jasba-Ofenkachel bleiben selbstverständlich im Blickfeld: Kombinationen bieten sich ganz naturgemäß an. JOK ist zudem mit der reichen Welt der Jasba Glasuren verbunden.

Wir freuen uns auf kreative Ansätze aus ihrer Ofenbau- praxis ganz besonders.



Wie dies die Skizzen links mit Verkleidungen für den Speicherofen PLAIN andeuten, ergeben sich aus kleinen Variationen unendliche Wirkungen - A Never Ending Story.



Alt und Neu darf sich in der Ofengestaltung neu formulieren und finden, bei typischen Bauweisen etwa wie dem Kachelherd ...

„Gestaltung bewegt, Dinge sind dialogisch, Gestaltung ist Sprache. **Mit den JOK Keramikelementen werden Kacheln beweglich.** Dinge werden neu informierbar.“

Peter Roman Linser



JOK linser.design ist ein erster Schritt

JOK bringt bei Jasba-Ofenkachel so manches in Bewegung, in Denkansätzen und Sichtweisen, in der Produktion, wie in den so vielfältigen Möglichkeiten der Anwendung dieser Bauteile. Ofenbau, Wellness und Architekturkeramik werden sich absehbar gegenseitig befruchten.

Wir wissen, das Gelingen liegt nicht nur bei uns allein. In partnerschaftlicher Verbundenheit mit dem Ofenbau-Handwerk machen diese neuen Produkte Freude. Diese Familie kann sich sukzessive um Planer, Tischler und Raumausstatter erweitern. Ihnen und uns gutes Gelingen.





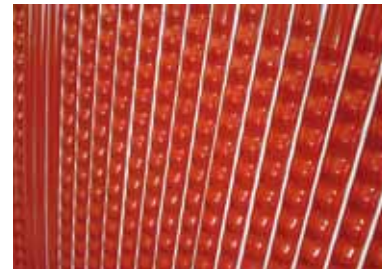
Produktdesign JOK | Peter Roman Linser corcovado-ld.cc

Allseitig sichtbar gemacht von Stefan Polatschek polatschek.at
Grafikdesign lansernutz.com | Bilder JOK-Team, fotolia.de

JOK linser.design | ein Produkt der Jasba-Ofenkachel GmbH
jasba-ofenkachel.de

Schutz-/Patentrechte zu den Produkten sind angemeldet.
Alle genannten Marken und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer.

Ransbach-Baumbach, April 2010



Bilder und Zeichnungen beziehen sich teilweise auf Muster und Vorserien. Gezeichnete/gezeigte Ofenanlagen können Sonderausstattungen enthalten, die erst schrittweise in das JOK Lieferprogramm einfließen. Bitte fragen Sie an.



JOK

Jasba Ofenkachel GmbH

Rheinstraße 100
56235 Ransbach-Baumbach
Telefon: +49 (0)2623/84-0
Telefax: +49 (0)2623/84-2884
E-Mail: info@jasba-ofenkachel.de
Internet: www.jasba-ofenkachel.de
www.jokdesign.com